

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Anforderungen	2
1.1. Organisation	2
1.2. Veränderungsanzeige	2
1.3. Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit	2
1.4. Kommunikationsverhalten	2
2. Informationsprozess	2
2.1. Allgemein	2
2.2. Technische Voraussetzungen	3
3. Unterlieferanten-Management	3
4. Produktionsprozess	3
4.1. Produktionsplanung und Produktionssteuerung	3
4.2. First-In-First-Out (FIFO)	3
4.3. Produktionskapazität	3
4.4. Serien-Anlauf/Auslauf	3
4.5. Verpackungsbeschreibungen	4
4.6. Teileänderung	4
5. Versorgungsprozess	4
5.1. Behälter / Verpackung	4
5.2. Versandabwicklung	4
5.3. Liefertreue	4
5.4. 24-Stunden-Notversorgung	4
6. Leergutlogistik / Leergutverwaltung	5
6.1. Verpackungsplanung	5
6.2. Leergutversorgung	5
6.3. Leergutlagerung, Handhabung defektes Leergut	5
6.4. Beladung und Transport	5
6.5. Kennzeichnung Lieferpapiere	6
6.6. Leergutverwaltung	6

1. Allgemeine Anforderungen

1.1. Organisation

Organisation	<ul style="list-style-type: none"> für den Lieferprozess in der Serie sind MÜRDTER jeweils feste Logistikansprechpartner und deren Vertreter zu benennen, die kompetent und verlässlich Entscheidungen treffen können
---------------------	--

1.2. Veränderungsanzeige

Standortverlagerung	<ul style="list-style-type: none"> jede Änderung des Produktionsstandortes oder des Versandwerkes ist umgehend mitzuteilen zusätzlich ist eine entsprechende Ursprungserklärung an MÜRDTER zu senden
IT-Systemänderungen	<ul style="list-style-type: none"> bei einem bevorstehenden IT-Systemwechsel mit Relevanz für die Logistik ist MÜRDTER über die Art des Wechsels, den Einsatztermin und eventuelle Auswirkungen auf den Versorgungsprozess zu informieren
Organisationsänderungen	<ul style="list-style-type: none"> sollten sich relevante Änderungen in der Unternehmens- oder Organisationsstruktur des Lieferanten ergeben, ist dies umgehend MÜRDTER bekannt zu geben

1.3. Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit

Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> der Lieferant trägt die Verantwortung, alle logistischen Belange bezogen auf das Kaufteilemanagement zwischen ihm und MÜRDTER in der Serie abzusichern
---	--

1.4. Kommunikationsverhalten

Kommunikationsverhalten	<ul style="list-style-type: none"> alle potenziellen Gefährdungen der Kunden-Lieferanten-Beziehung sind vom Lieferanten unverzüglich MÜRDTER mitzuteilen Anfragen/Rückfragen seitens MÜRDTER sind vom Lieferanten aufgrund seiner Systemdurchgängigkeit sofort bzw. innerhalb der vereinbarten Frist kompetent zu beantworten
--------------------------------	---

2. Informationsprozess

2.1. Allgemein

Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> der Datentransfer für Bestellungen und Lieferscheine zwischen MÜRDTER und dem Lieferanten erfolgt in der Regel auf elektronische Weise zur Vermeidung von Störungen des elektronischen Datentransfers hat der Lieferant entsprechende Vorkehrungen im Rahmen der Wartung zu treffen
manuelle Informationsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> wenn die Bestellungen und Lieferscheine nicht über das EDV-System übernommen werden können, müssen sie per Fax versendet und manuell ins System eingepflegt werden
Systemdurchgängigkeit	<ul style="list-style-type: none"> die beim Lieferanten ankommenden Abrufinformationen werden ohne weitere manuelle Bearbeitung in dessen EDV-Systeme übernommen dabei ist die Durchgängigkeit vom Dateneingang bis zum Teileversand und der Versanddatenbereitstellung zwingend erforderlich

2.2. Technische Voraussetzungen

Allgemein	<ul style="list-style-type: none">• MÜRDTER betreibt den Datenaustausch mit Lieferanten über ODETTE-Filetransferprotocol über einen TK-Anbieter auf ISDN Basis• Lieferabrufe, Lieferscheine und Warenauszeichnung erfolgt nach VDA-Norm
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Hardware: Rechner mit Schnittstelle zu einem TK-Anbieter• Software: Unterstützung des ODETTE-Protokolls und Verarbeitung der verwendeten Nachrichten• Schnittstellen zu den relevanten Applikationen: das PPS-System muß die gesendeten Dateien im ASCI-Format verarbeiten können (4905=Lieferabruf; 4913=Lieferschein)• das EDV-System muß täglich 24 Stunden in Betrieb sein

3. Unterlieferanten-Management

Unterlieferanten-Management	<ul style="list-style-type: none">• der Lieferant von Mürdter verfügt über Instrumente und Methoden zur Messung und Optimierung der Versorgungsleistung der Lieferkette; aufgrund dieser Werkzeuge ist der Lieferant jederzeit in der Lage, einen Status bezüglich Abweichungen und Abstellmaßnahmen zu generieren• die Versorgung für die Entwicklung der Unterlieferkette liegt beim jeweiligen Lieferanten von MÜRDTER
------------------------------------	--

4. Produktionsprozess

4.1. Produktionsplanung und Produktionssteuerung

Produktionsplanung und Produktionssteuerung	<ul style="list-style-type: none">• der Rhythmus und der Horizont der Produktionsplanung entsprechen dem Rhythmus und dem Horizont der seitens MÜRDTER eingehenden Lieferabrufe• die Produktionsplanung und -steuerung sind durchgängig zu gestalten und die Transparenz des jeweiligen Produktionsstatus muss jederzeit gegeben sein• Produktionsrisiken sind über Notfallstrategien im Prozess abzusichern
--	--

4.2. First-In-First-Out (FIFO)

First-In-First-Out (FIFO)	<ul style="list-style-type: none">• der Lieferant hat für den gesamten Materialfluss, vom Wareneingang über die Produktion bis zum Versand, das FIFO Prinzip durchgängig sicher zu stellen
----------------------------------	--

4.3. Produktionskapazität

Produktionskapazität	<ul style="list-style-type: none">• die mit MÜRDTER festgelegten Produktionskapazitäten sind im vereinbarten Umfang unter Nennung der Bandbreiten (Norm- und Maximalkapazität) bereitzustellen und dürfen 15 Schichten (eine Schicht entspricht 8 Zeitstunden) pro Woche nicht übersteigen• übersteigen die abgerufenen Mengen die vereinbarten Kapazitäten, hat der Lieferant umgehend MÜRDTER zu informieren
-----------------------------	---

4.4. Serien-Anlauf/Auslauf

Serien-Anlauf/Auslauf	<ul style="list-style-type: none">• für den Serienanlauf bzw. -auslauf von Teilen ist eine Kapazitätsplanung notwendig, wobei Vorserien-, Serien- und Ersatzbedarfe die gleiche Priorität haben• alle Stückzahlen müssen mengen- und termingerecht geliefert werden
------------------------------	--

4.5. Verpackungsbeschreibungen

Verpackungs- beschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Verpackungsbeschreibungen der Serienverpackung müssen vom Lieferanten erstellt und durch die MÜRDTER-Abteilung Produktplanung freigeben werden• Verpackungsbeschreibungen müssen vor der ersten Lieferung in freigegebener, gültiger Fassung bei der Logistik vorliegen
--------------------------------------	--

4.6. Teileänderung

Behälter- kennzeichnung	<ul style="list-style-type: none">• nach einer Werkzeug- oder Teileänderung müssen die Behälter der drei nächsten Auslieferungen mit einer zusätzlichen Kennzeichnung versehen werden
------------------------------------	---

5. Versorgungsprozess

5.1. Behälter / Verpackung

Behälter/ Verpackung	<ul style="list-style-type: none">• der Lieferant stellt sicher, dass die abgerufenen Teileumfänge gemäß MÜRDTER-Anforderung einzuplanen sind, unabhängig davon, ob eine Verpackungsvereinbarung besteht oder nicht
---------------------------------	---

5.2. Versandabwicklung

Versand- abwicklung	<ul style="list-style-type: none">• zur Sicherstellung des vereinbarten Wareneingangstermins bei MÜRDTER hat der Lieferant unter Berücksichtigung der Transitzeit die Ware dem Transportdienstleister rechtzeitig zu avisieren und entsprechend bereitzustellen
--------------------------------	---

5.3. Liefertreue

Liefertreue	<ul style="list-style-type: none">• die jeweils vorgegebenen Termine und Abrufmengen sind in jedem Fall, unabhängig von gesetzlichen und kirchlichen Feiertagen und landesspezifischen Einschränkungen, einzuhalten• der Lieferant sorgt dafür, dass es zu<ul style="list-style-type: none">– keinen Falschlieferungen (Inhalt der Verpackungseinheit stimmt nicht mit der Bezeichnung auf dem Warenanhänger überein),– keinen Rückständen (aufgrund von Minder- oder Nichtlieferungen) und– keinen Überlieferungen (Anlieferung ohne Abruf bzw. mengenmäßige Mehrlieferungen)kommt
Liefertreue	<ul style="list-style-type: none">• dabei ist sicherzustellen, dass alle Qualitätsanforderungen von MÜRDTER erfüllt sind• werden Mängel vermutet oder festgestellt, so ist MÜRDTER sofort darüber zu informieren• jeder zu erwartende Lieferengpass, der Termin- oder Mengenauswirkungen zur Folge hat, ist unverzüglich MÜRDTER mitzuteilen• Sondertransporte erfordern eine Abstimmung mit MÜRDTER unter gleichzeitiger Festlegung der Kostenverantwortung

5.4. 24-Stunden-Notversorgung

24-Stunden- Notversorgung	<ul style="list-style-type: none">• der Lieferant ist dazu verpflichtet, die Versorgung von MÜRDTER mit den jeweiligen Materialien innerhalb von 24 Stunden zu gewährleisten
--------------------------------------	--

6. Leergutlogistik / Leergutverwaltung

6.1. Verpackungsplanung

Verpackungs- beschreibung / Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none"> • der Lieferant erstellt entsprechend dem Kapitel 4.5 <i>Produktionsprozess / Verpackungsbeschreibung</i> eine Verpackungsbeschreibung, in der folgende Punkte enthalten sind: <ul style="list-style-type: none"> – Bezeichnung der einzelnen Verpackungsbestandteile – Anzahl pro Gebinde – Anzahl Teile pro individuellem Behälter – Anzahl Teile pro Gebinde – Artikelbezeichnung, für den die Verpackungsbeschreibung erstellt wurde • der Lieferant gewährleistet, dass ein Ansprechpartner die Koordination der Verpackungsplanung übernimmt
--	---

6.2. Leergutversorgung

Leergutbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • der Lieferant hat selbstständig zu prüfen, wann und wieviel Leergut er für seine Fertigung benötigt und muss das entsprechende Leergut rechtzeitig anfordern • er hat auch dafür zu sorgen, dass bei fehlendem Leergut die Teileversorgung von MÜRDTER nicht gefährdet ist • Alternativverpackung ist im Vorfeld mit MÜRDTER abzustimmen
Leerguttausch	<ul style="list-style-type: none"> • Standardbehälter, wie Eurogitterboxen, müssen 1:1 getauscht werden • Leergutsonderfahrten gehen zu Lasten des Verursachers
Einwegver- packungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einwegverpackungen (wie Foliensäcke, Kartonzuschnitte etc.) werden vom Lieferanten entsorgt, es sei denn, es wurde etwas anderes vereinbart

6.3. Leergutlagerung, Handhabung defektes Leergut

Lagerung Leergut	<ul style="list-style-type: none"> • offene Gestelle (zum Beispiel Stahlgestelle) können im Freien und ohne Bedachung gelagert werden • Verpackungen, die durch die Einlagerung im Freien Schäden davon tragen können (beispielsweise durch Nässe), oder in denen sich Wasser sammeln kann, müssen trocken gelagert werden
defektes Leergut	<ul style="list-style-type: none"> • grundsätzlich gehen die Kosten zu Lasten des Verursachers • stellt der Lieferant defektes, MÜRDTER-eigenes Leergut fest, wird dieses gekennzeichnet und an MÜRDTER zurückgesendet • defektes Leergut darf nicht durch den Lieferant entsorgt werden • nicht mehr einsetzbar sind: <ul style="list-style-type: none"> – Behälter, die nicht mehr stapelbar sind – Behälter, die solche Schäden aufweisen, dass eine sichere und saubere Einlagerung nicht mehr gewährleistet ist • in Grenz- oder Zweifelsfällen ist eine vorherige Absprache mit MÜRDTER erforderlich

6.4. Beladung und Transport

Beladung und Transport	<ul style="list-style-type: none"> • beim Beladen der Fahrzeuge sind die nationalen und internationalen Richtlinien einzuhalten. • den rechtlichen Rahmen hierzu bilden die StVO, StVZO und das HGB
-----------------------------------	---

6.5. Kennzeichnung Lieferpapiere

Kennzeichnung von Verpackung auf Lieferpapieren	<ul style="list-style-type: none">• der Lieferant muss die MÜRDTER-Bezeichnung für die Verpackungen übernehmen und so auf den Lieferscheinen ausweisen• jegliche Verpackung muss mit genauer Stückzahl angegeben werden
--	--

6.6. Leergutverwaltung

Behälterkontenführung	<ul style="list-style-type: none">• der Lieferant ist verpflichtet, alle Lieferbewegungen (Ein- und Ausgänge) von tauschfähigen Behälter in einem Behälterkonto mit Saldoangabe zu erfassen• am Monatsende erhält der Lieferant die Konten von MÜRDTER und muss diese innerhalb zwei Wochen nach Erhalt auf Richtigkeit überprüfen• Abweichungen müssen sofort gemeldet und geklärt werden• Änderungsbuchungen können nur mit unterschriebenen Lieferbelegen akzeptiert werden
Behälterinventuren	<ul style="list-style-type: none">• der Lieferant ist dazu verpflichtet, am Jahresende oder auf Anfrage eine körperliche Bestandsaufnahme aller bei ihm befindlicher Transportmittel zum vorgegebenen Zeitpunkt durchzuführen• sollte sich Leergut bei weiteren Unterlieferanten befinden, ist der Lieferant dazu verpflichtet, diese eigenverantwortlich zur Durchführung der Inventur am selben Tag anzuhalten.• der erste Lieferant ist der Ansprechpartner von MÜRDTER und trägt die Verantwortung für Fehlbestände seiner Unterlieferanten• Fehlbestände müssen anhand der Behälterkonten aufgedeckt werden. Ist das nicht möglich, gehen die Kosten zu Lasten des Verursachers.• handelt es sich bei den Ladungsträgern nicht um MÜRDTER-eigene Verpackung sondern um eine Beistellung, die MÜRDTER selbst von seinem Kunden erhält, werden die Kosten gegebenenfalls nach dem Verursacherprinzip an den Lieferanten weitergegeben